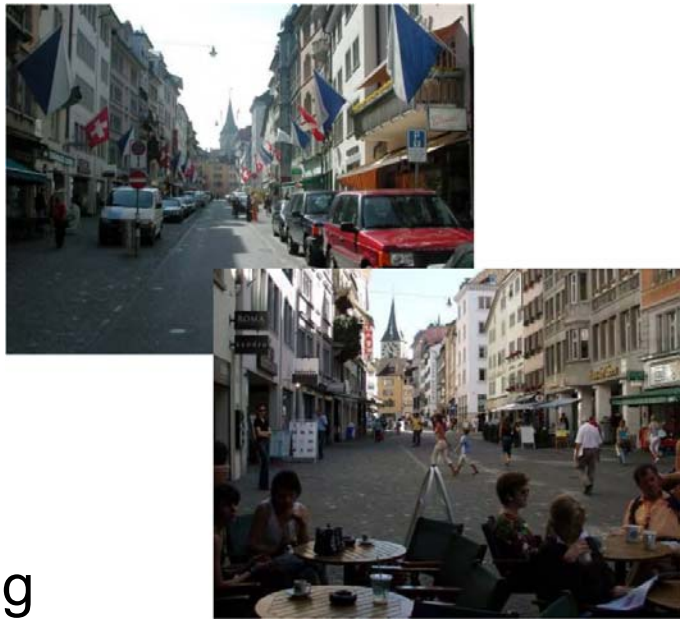
Der Historische Kompromiss von 1996



Geschäftsprüfungskommission
SK Historischer Kompromiss
1. Februar 2010

Tiefbauamt, Mobilität+Planung
Andy Fellmann, Leiter Verkehrsplanung

Stadt Zürich
Tiefbauamt

Aufbau der Präsentation

Einleitung

Erläuterungen zum Historischer Kompromiss

Zu den Vorwürfen der IG Pelikan

Zu den Fragen der GPK

Ausblick

Ziel der Präsentation

Klärung der Methodik
- Ziel des Historischen Parkplatzkompromisses
- integrierte Parkplätze
- Parkplatzzählung und -stand

Transparenz

Sachliche Auseinandersetzung mit Vorwürfen der IG Pelikan

Einleitung

Historischer PP-Kompromiss ist ein Planungsinstrument = Richtplanung = behördenverbindliche Anweisung

Daten zum Historischen PP-Kompromiss sind öffentlich zugänglich im Internet und auf GIS (www.stadt-zuerich.ch/parkplatzkompromiss)

Parkplatzmenge Index = 7622 kunden- und besucherorient. PP
Herbst 2009: +149 (= + 2%)

Zur IG Pelikan

Vorwürfe sind Gegenstand zweier Rechtsmittelverfahren
(nichts Neues seit 2004)

IG Pelikan = Interessenvertreter und direkt Betroffener
≠ City-Vereinigung

Diskussion und Datenbanköffnung durch TAZ angeboten, nicht angenommen

Medienkonferenz IG Pelikan: 8. September 2009
Lieferung Daten IG Pelikan an Tiefbauamt:
Strassenparkplätze am 28. September 2009 erhalten
Parkhaus-Parkplätze am 14. Oktober 2009 erhalten
Papiere an den GR wurden uns nie zugestellt

Kurzer Rückblick 2009

Allgemein ausserordentlich hohe Bautätigkeit in der City

Baubeginn Parkhaus Opéra (165 PP temporär nicht verfügbar)

Einsturzgefährdung und Schliessung Parkhaus Sihlquai (188 PP temporär nicht verfügbar – nun wieder offen)

Medienkonferenz IG Pelikan 8. September

Zwischenzählung TAZ Herbst 2009

Medienkonferenz TAZ 28. Oktober und Einrichtung Website www.stadt-zuerich.ch/Parkplatzkompromiss

Beschluss GR zu einer GPK

Abschluss Zählung TAZ Dezember 2009

Parkplatz-Entwicklung allgemein

PP-Statistik Stadt Zürich, Überblick

	Parkplätze total	***Parkplätze auf öffentl Grund.***	***Parkplätze auf privatem Grund***	*davon in öff.zugängl. Parkhäusern*	***Motorfzge***	***Wohnbev.***	***Beschäftigte***
1980	215'531	51'474	164'057	5428	127'894	369'522	336'571 (Betrzähl.85)
1990	253'932	51'532	202'400	8459	137'320	365'040	337'265 (VZ 1990)
2000	268'180	50'302	217'878	10'466	138'732	360'980	327'800 BESTA 2.Qu. (350'418 VZ 2000)
2004	270'138	50'342	219'796	16'066	143'814	364'977	330'500 BESTA 3.Qu.
2005	267'732	49'697	218'035	15'227	k.A.	367'224	328'200 BESTA 4.Qu
2006	266'381	49'667	216'714	15'168	k.A.	370'062	330'300 BESTA 4.Qu.

Parkplätze, Motorfahrzeuge für Personentransport gemäss BFS, Bevölkerung; statistisches Jahrbuch Stadt Zürich, Beschäftigungsstatistik BESTA

Ziel «Historischer Kompromiss»: Aufwertung City

hier im Rahmen Bau Parkhaus Gessnerallee

Kuttelgasse (vorher – nachher)

Schützengasse (vorher – nachher)

Sihl (vorher – nachher)

Ziel «Historischer Kompromiss»: Aufwertung City

hier im Rahmen Bau Parkhaus Gessnerallee

Rennweg (vorher – nachher)

Werdmühleplatz (vorher – nachher)

Beatenplatz (vorher – nachher)

Zur Entstehung des Historischen Kompromisses

Parkplatzstreit: mehr oder weniger? Neue Parkhäuser?

Bereinigt 1990 mit Eintrag im «Kommunalen Verkehrsplan»

Politische Übereinkunft 1996 im Rahmen der Beratung der Volksinitiative «für attraktive Fussgängerzonen» und Kernteil des «Historischen Kompromisses»:

- Fussgängerbereiche
- Bezug der Parkplatzzählung

Folgen

- Teilrevision des kommunalen Verkehrsplans 1996
- Parkhausbau unter Gessnerallee
- Limmatquai

Wortlaut durch Gemeinderat leicht angepasst im Jahr 2003 bei Neufestsetzung des «Kommunalen Verkehrsplans», Volksabstimmung, Genehmigung durch Regierungsrat

Vorhandene öffentlich zugängliche Grundlagen

Bis dato:

Verkehrsrichtpläne (1990, 1996, 2003)

Statistische Jahrbücher

«Parkierungskonzept Innenstadt» (2004)

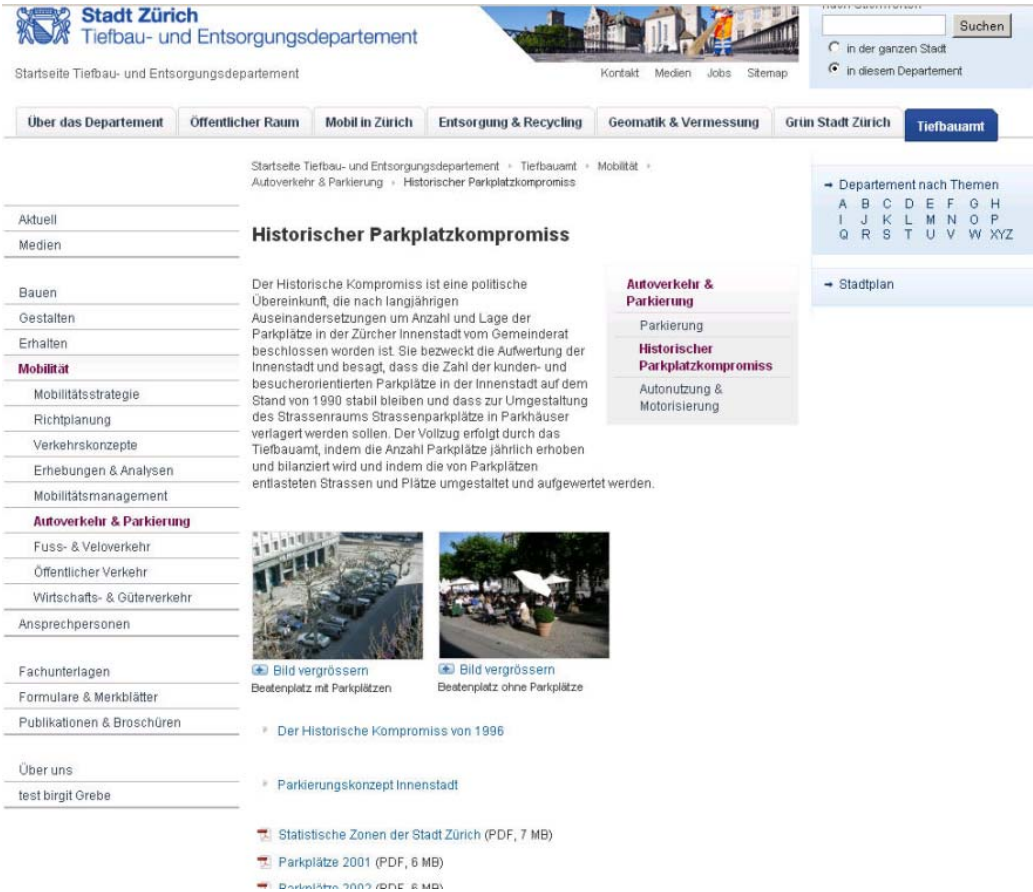
Neu:

«Der Historische PP-Kompromiss von 1996, Erläuterung zu Entstehung und Umsetzung» (2009)

Internetadresse:

www.stadt-zuerich.ch/parkplatzkompromiss

Div. Anfragen GR



Definition des Historischen Kompromisses Kapitel «Parkierung»

« Auf städtebaulich empfindlichen Plätzen und Strassen können die bestehenden oberirdischen allgemein zugänglichen Parkplätze aufgehoben und durch **Parkhäuser oder** unterirdische Parkierungsanlagen ersetzt werden. Die damit freigestellten Verkehrsflächen sind in ein städtebauliches Konzept zu integrieren und in Fussgänger-, Velo- und Grünbereiche umzugestalten **bzw. in ein städtebauliches Konzept zu integrieren**. In der City (Stadtkreis 1) und den citynahen Gebieten soll die Anzahl der besucher- und kundenorientierten Parkplätze auf dem Stand von 1990 bleiben. »

Gemeinderatsbeschluss vom 22.5.1996 betreffend Teilrevision kommunaler Verkehrsplan

Gemeinderatsbeschluss vom 1.10.2003 betreffend Neufestsetzung des kommunalen Verkehrsplanes

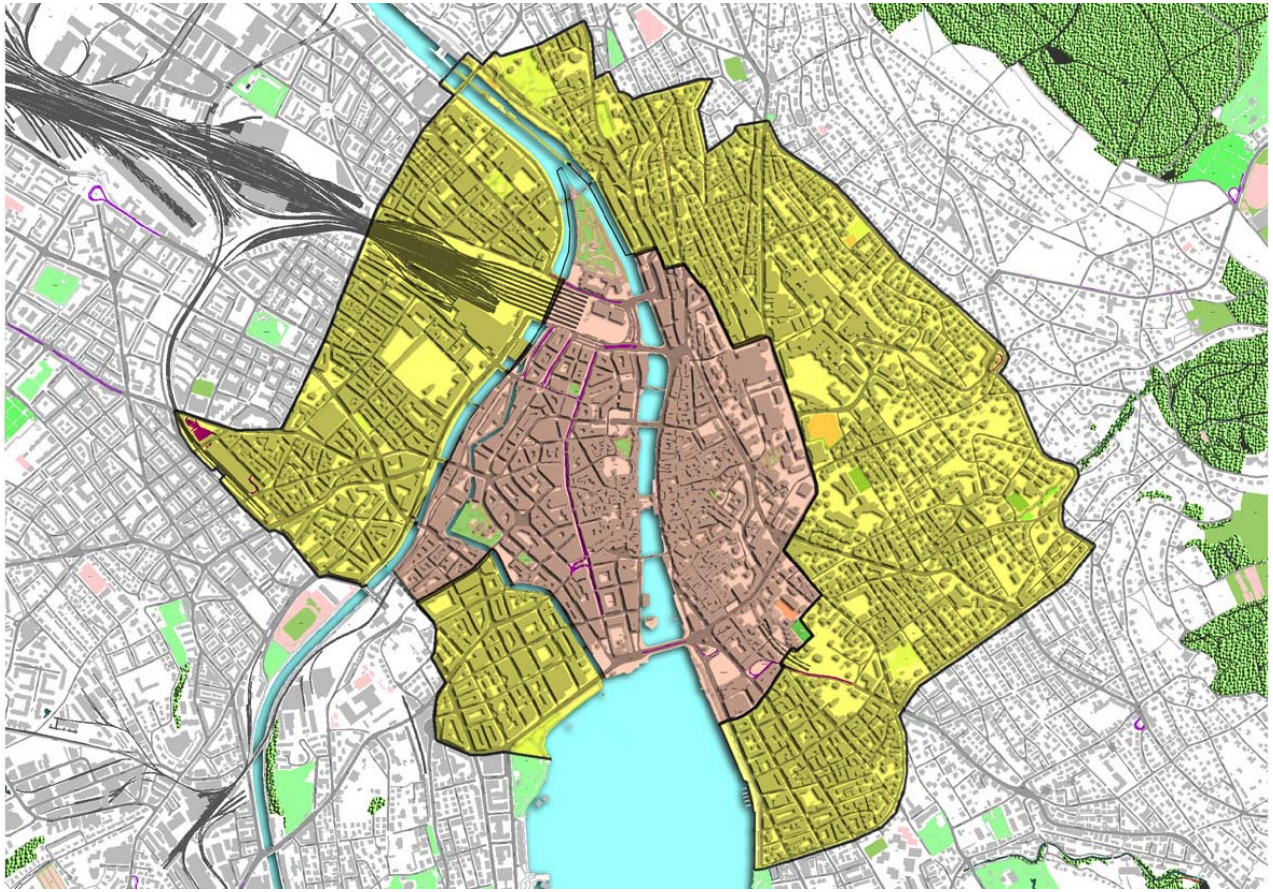
Definition des Historischen Kompromisses Kapitel «Fussgängerbereiche»

Kapitel Fussgängerbereiche **integraler und zentraler** Bestandteil

Abschnitte «Förderung der Urbanität», «Gewährleistung der Erreichbarkeit», «Rechtliche Sicherung der Umwandlung von Parkplätzen auf öffentlichem Grund», «Flankierende Massnahmen für Verkehr und Transport», «Gestaltung des öffentlichen Raums», «Kooperative Planung und Realisierung»

Klare Vorgaben für Verwaltung

Welches Gebiet ist gemeint?



Kreis 1

Citynahe Gebiete

Kreis 1 umgebende statistische klar definierte Zonen

Welche Parkplätze sind gemeint?

«Besucher- und kundenorientierter Parkplatz»:
Abstellplätze, bei denen für Besucherinnen und Besucher sowie Kundinnen und Kunden eine reelle Chance besteht, einen freien Platz zu finden

Dazu gehören:

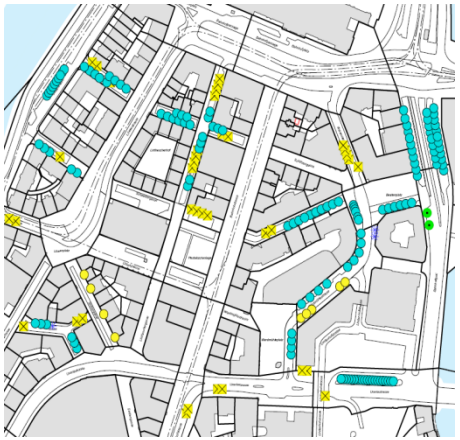
- Strassenparkplätze bis max. 3 Stunden (180 Minuten) Parkdauer
- öffentlich zugängliche Abstellplätze in Parkhäusern

Nicht dazu gehören:

- blaue Zone (zurzeit in der City 82)
- Parkplätze mit mehr als 3 Stunden Parkdauer (zurzeit in der City 11)
- Parkplätze für Behinderte (zurzeit in der City 19)
- Güterumschlagplätze (zurzeit in der City 250)
- Abstellplätze auf Privatgrund ohne öffentlichen Zugang
- Vermietete, reservierte oder baulich abgetrennte Parkplätze in öffentlich zugänglichen Parkhäusern
- Parkhäuser mit eingeschränkten Öffnungszeiten (Beschluss Stab Verkehr): Migros City-Shopping (zurzeit 56PP) und ETH Zentrum (zurzeit 146 PP) *(Ausnahme Pilotprojekt Hochhaus zur Palme 2004-2009)*

Wie werden Strassenparkplätze gezählt?

Jährlich vor Ort anhand Inventarplan vom Vorjahr



15 Kategorien von Parkplätzen

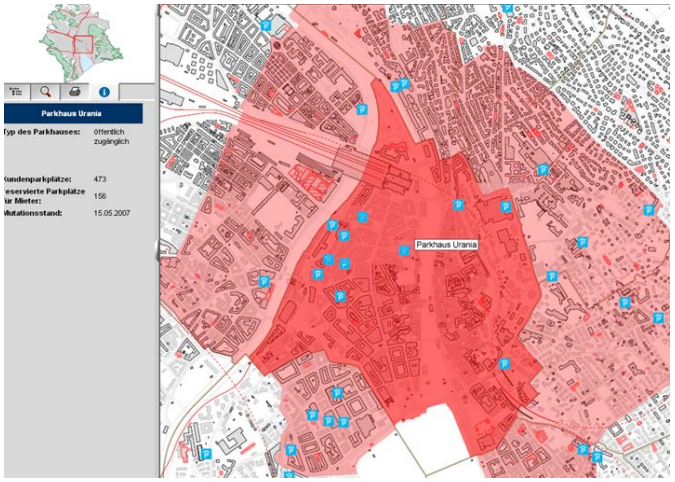
- 15 Minuten
- 30 Minuten
- 60 Minuten
- 120 Minuten
- 180 Minuten
- länger als 180 Minuten
- blaue Zone
- markierte, unbewirtschaftete Parkplätze
- unmarkierte, unbewirtschaftete Parkplätze
- Parkieren nur nachts erlaubt
- Parkplätze ohne Parkuhren
- Behindertenparkplätze
- LKW
- CAR
- Warenumschlagplatz

1990 bis 2000 nach statistischen Zonen (tabellarisch)
Ab 2001 bis heute parkplatzfein im Geo-Informations-System

Wie werden Parkhausparkplätze gezählt?

Bis dato:
Periodische Zählung des AfS/TAZ vor Ort im Rahmen der permanenten städtischen Grundstück- und Nutzungsdatenbank
NEU: jährlich durch TAZ

Zählung aller Parkplätze in Parkhäusern,
Unterscheidung nach:
öffentlich zugänglichen PP,
Behinderten-PP
und reservierten PP



Parkhausdatenbank ganze Stadt
rückwirkend bis in die 70er Jahre

Parkhäuser, die vor Historischem Kompromiss eröffnet wurden: Keine Verpflichtung zur Bereitstellung von öffentlich zugänglichen Parkplätzen

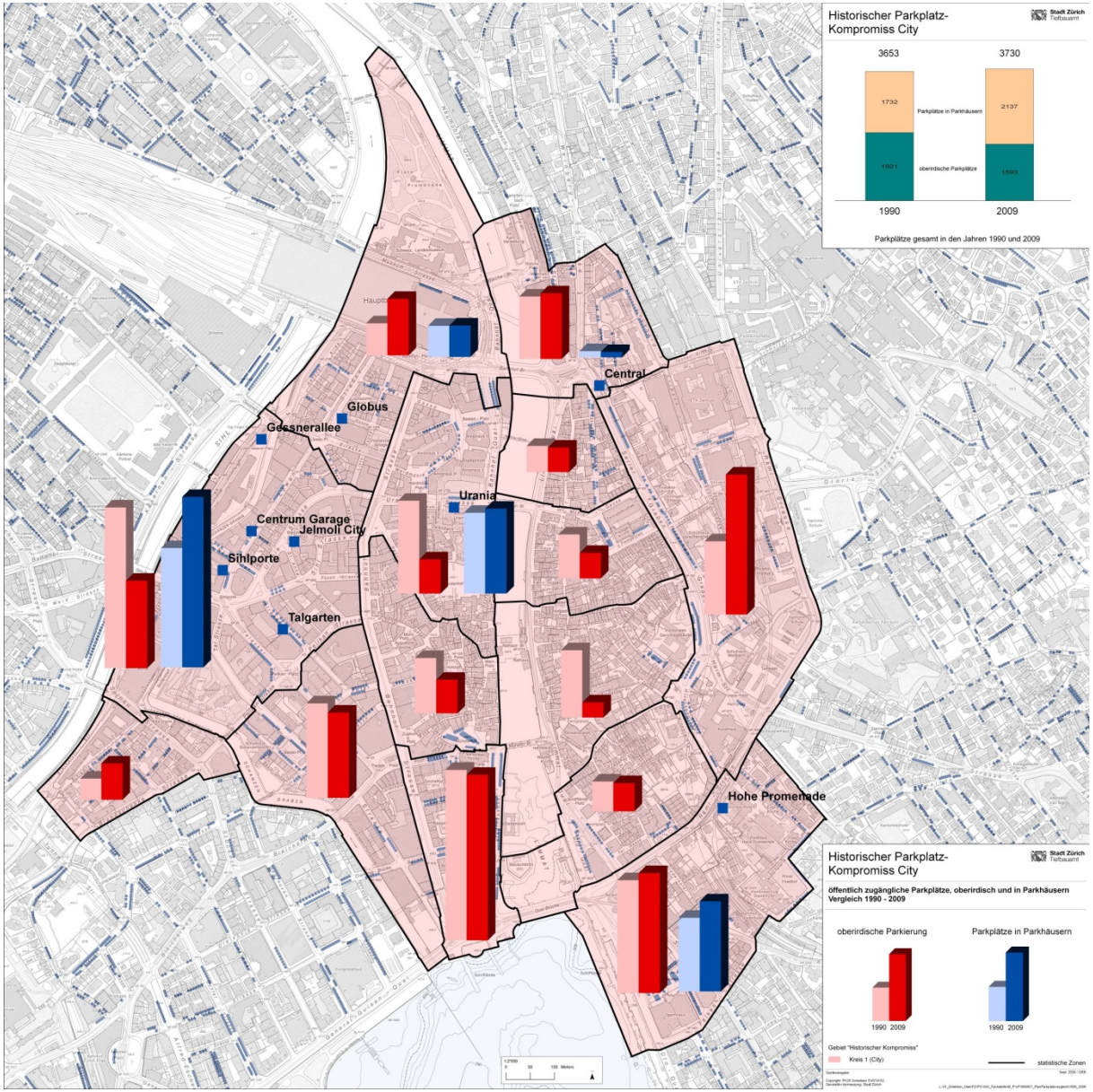
Die Parkplatzbilanz im Überblick (I)

	1990	*1995*	*2000*	*2001*	*2002*	*2003*	*2004*	*2005*	*2006*	*2007*	*2008*	*Herbst 2009*
Kunden-PP City	3653 Index	3639 - 14	3659 + 6	3660 + 7	3660 + 7	3668 + 15	3692 + 39	3704 + 51	3733 + 80	3733 + 80	3733 + 80	3730 + 77
Kunden-PP citynah	3969 Index	4219 + 250	4195 + 226	4165 + 196	4165 + 196	4100 + 131	4064 + 95	4046 + 77	4020 + 51	4035 + 66	4024 + 55	4041 + 72
Kunden-PP Total	7622 Index	7858 + 236	7854 + 232	7825 + 203	7825 + 203	7768 + 146	7756 + 134	7750 + 128	7753 + 131	7768 + 146	7757 + 135	7771 + 149

Differenzen Gebiet Historischer Kompromiss zum Indexjahr 1990

Meist im positiven Bereich, Abweichung max. im Bereich von 3%

Die Parkplatzbilanz im Überblick (II)



Stadt Zürich
Tiefbauamt

Rechtliche Sicherung von Parkplatzverschiebungen

1. Auflagen in Konzessionserteilung
2. Kompensationskonzept
3. Auflagen im Gestaltungsplan
4. Rechtsmittelverfahren
5. Auflagen in Baubewilligung
6. Rechtsmittelverfahren
7. Polizeiliche Verfügung der Parkplatz-Aufhebung
8. Rechtsmittelverfahren
9. Eröffnung Parkhaus mit gleichzeitiger Aufhebung Strassenparkierung

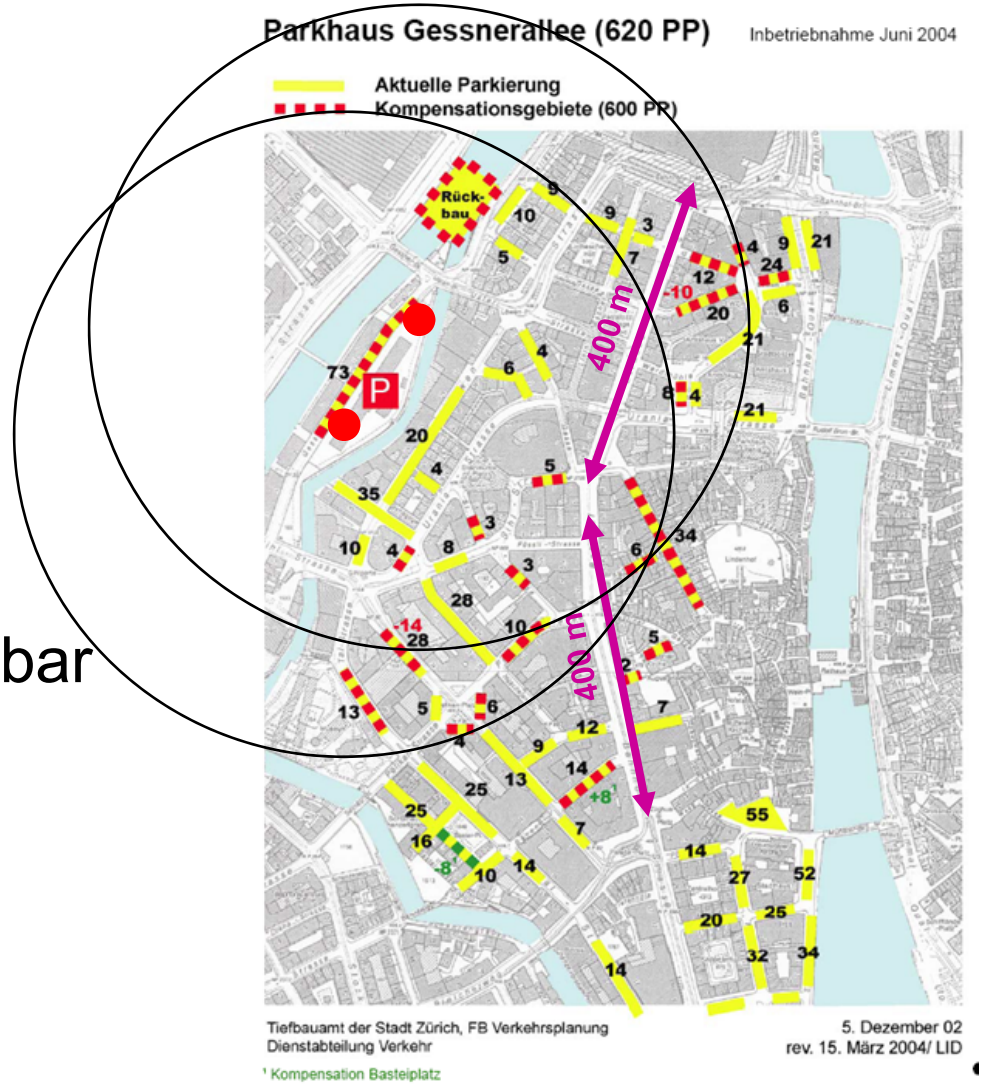
Parallel: Umgebungsgestaltung nach Strassengesetz (ebenfalls mit Rechtsmittelverfahren)

Stadt muss alle Verfahren koordinieren

Kompensationskonzepte

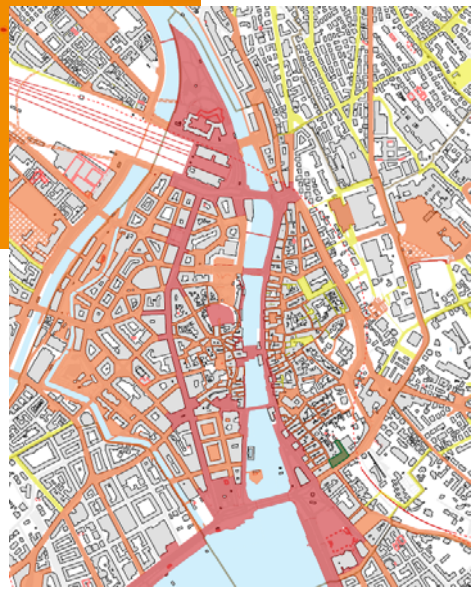
PP-Reduktionen aufgrund Bedürfnissen aus

- Richtplanung
- Stadträume 2010
- Güterumschlag
- ca. 400m Radius
  zum Parkhaus wünschbar
- weitere…



Einbezug Gestaltung Stadträume

Strategie Stadträume 2010
Konzept Öffentliche Verkehrsräume Innenstadt
Konzept Aufwertung Innenstadt



Zu den Vorwürfen der IG Pelikan

Vorwürfe entsprechen Behauptungen aus Einsprache 2004 gegen Parkplatzaufhebung und Aufsichtsbeschwerde (dannzumal sollen ca. 600 Parkplätze gefehlt haben)

Instanzenzug:
- Einsprache (4PP) bis vor Bundesgericht
  (Verwaltungsgericht: durch Verwaltung fachlich korrekt abgehandelt
  Bundegericht: Legitimation IG Pelikan verneint
  → abgewiesen)
- Aufsichtsbeschwerde an Statthalter
  Weiterzug an Verwaltungsgericht,
  mangels Zuständigkeit jetzt bei Regierungsrat

Vorwürfe pauschal aktualisiert auf 2009 (jetzt sollen ca. 1000 Parkplätze fehlen)

Vorwürfe

<u>Eigenmächtige Abänderung des Textes</u>

Text wurde 2003 durch GEMEINDERAT angepasst (inkl. Volksabstimmung), GRB 1940 / 2003, RRB 1438 / 2004
IG Pelikan beharrt jedoch auf Aussage

<u>Fehlende Polizeiliche Verfügungen</u>

Verfügt wurden früher in der Stadt Zürich Strassenzüge und nicht Anzahl Parkplätze
Folge: Nicht alle Änderungen im Detail wurden ausgeschrieben
Seit 2005 zwecks Transparenz: Im Gebiet des «Historischen Kompromisses» Systemwechsel auf Anzahl Parkplätze

→ Historischer Kompromiss galt immer

Vorwurf:
Überführung in Nutzungsplanung nötig

Entscheid Statthalters zur Aufsichtbeschwerde der IG Pelikan:

„Aufgrund des PBG ergibt sich jedoch keine Verpflichtung, dass ein Verkehrsrichtplan in Form eines Nutzungsplans umzusetzen ist. Im 3. Abschnitt des PBG zur Nutzungsplanung ist jedenfalls nichts über einen ‚Nutzungsplan Verkehr' enthalten"

(Pkt 3 b (S. 4) Entscheid Statthalter 25.6.09 Pkt 3 b)

Verwaltungsgericht zur Aufsichtbeschwerde:

Rechtsgrundlage genügt, Richtplanung muss nicht in Nutzungsplanung überführt werden

(Pkt. 5.1 der Erwägungen, VG-Entscheid vom 7.12.06)

Vorwurf:
Rechtlich unverbindliches Parkierungskonzept Innenstadt → illegales Vorgehen

Konzept baut auf Leitbildern und Abwägungen auf und ist unverbindlich und eine Richtschnur

Stadt Zürich
Tiefbauamt

Parkierungskonzept Innenstadt

Verkehrsplanung, April 2004

Verbindlichkeit wird durch konkrete aktuelle Projekte und deren Rechtsmittelverfahren hergestellt (Gestaltungsplan, Baubewilligung etc.) → Vorgehen durch Gerichtsinstanzen bestätigt

Vorwurf: Widerrechtliche Dauervermietung von PP in Parkhäusern (I)

Dauerhaft vermietete Parkplätze und Behinderten-PP, NICHT Anteil Hist. Komp.

Wenn vorhanden, dann Freihausparkplätze Teil dieser Anzahl

Parkhäuser in der City (Kreis 1)	Bestand aller Parkplätze	reservierte Parkplätze + Parkplätze für Menschen mit Behinderung	Zahlen Historischer Kompromiss 2009	im PLS (gemäss Internet)	IG Pelikan
Central	30	0	30	50	0
Hohe Promenade	567	68 + 6	493*	499	300
Urania	630	156 +1	473	450	449
Globus	191	14 + 2	175	178	178
Gessnerallee	620	12 für Menschen mit Behinderung	608	620	600
Jelmoli	225	6 + 1	218	230	230
Sihlporte	80	55	25	25	25
Talgarten	110	0	110*	110	47
Centrum Garage	30	25	5	5	5
Total	2483	346	2137	2150	1834

* Neuzählung Oktober 2009 mit Korrekturen aufgrund Neumarkierungen bei Parkplätzen in Parkhäusern (-9 öffentlich zugängliche Parkplätze im Parkhaus Hohe Promenade aufgrund Parkplätzen für Menschen mit Behinderung und +17 Parkplätze im Parkhaus Talgarten aufgrund neuer Zugänglichkeit)

S. 24:
«Der Historische Kompromiss von 1996»

→ Dauerhaft vermietete Parkplätze sind NICHT Gegenstand des Historischen Kompromisses

Vorwurf:
Widerrechtliche Dauervermietung von PP in Parkhäusern – Freihausparkkarten (II)

Freihausparkkarte:
Inhaber verfügt über permanente Parkberechtigung, aber nicht über reservierten Parkplatz

Ziel Parkhausbetreiber:
Auslastung des Parkhauses erhöhen

Wo?
Gessnerallee (ca.120) und Hohe Promenade (ca. 280), Urania (ca. 27) andernorts in kleineren Mengen resp. auch wieder abgeschafft

Anzahl Freihausparkkarten schwankt stark, wird tlw. nicht bekannt gegeben und hat keinen Einfluss auf Anzahl öffentlich zugänglicher Parkplätze gemäss «Historischem Kompromiss»

Fazit: Freihausparkkarten werden nicht berücksichtigt, genausowenig wie 1990

Vorwurf:
Nicht regelkonformer Umgang mit baustellen-bedingter temporärer PP-Aufhebung

Historischer Kompromiss ist Beschluss mit Gegenstand der **dauerhaften** Parkierung, Einbezug temporärer Änderungen widerspräche seiner Rechtsnatur

Baustellen dürfen nicht in den Historischen Kompromiss eingerechnet werden, weil

- die Benützung des öffentlichen Raums für private Bauten nicht mehr erlaubt werden könnte und Bau von neuen Parkhäusern stark erschwert resp. verunmöglicht würde (vgl. Parkhäuser Hyatt, Gessnerallee, Opernhaus)
  → Behinderung Entwicklung / Bau
- Fahrstreifen gesperrt werden müssten, anstelle von Parkplätzen
  → Behinderung Mobilität
- Bauvorgang von z.B. Strassensanierung frappant verzögert würde (vgl. Seefeldstr.)
  → Immissionen und Kosten
- Zählung, Kompensation und Publikation wäre täglich nötig
  → Aufwand, Kosten

Bereits 1990 waren Parkplätze temporär durch Baustellen besetzt, Handhabung mit Beantwortung SA Claudia Simon (GR-2006/296) beschrieben

Fazit: Baustellen werden nicht berücksichtigt, genausowenig wie 1990

Baustellen

temporär nicht nutzbare Parkplätze (Ca. Erhebung TAZ)

	Herbst 2009	Dezember 2009
City	180	120
- Ca. 10% durch private Bauten		
- Ansonsten hauptsächlich Theaterplatz: Teilersatz vorgesehen, Eröffnung Parkhaus Opéra 2012		
Citynah	120	50
- Ca. 10% durch private Bauten		
- hauptsächlich Seefeld-/Dufourstrasse: Baustellenende vorgesehen anfangs 2010 (Hauptarbeiten Ende 2009)		
Parkhaus Sihlquai temporär geschlossen	188	0
- Wiedereröffnung Mitte November 2009		
Total	488	170

Vorwurf:
Nicht-Kompensation Parkdeck Stauffacherquai

Parkhaus Stauffachertor in Betrieb seit 1992

Provisorisches Parkdeck Stauffacherquai Bau 1969, Konzession vom Kanton immer verlängert und ab 1992 nochmals, Parkierung wurde jedoch bereits kompensiert mit Parkhaus Stauffachertor (Pflichtparkierung und Kundenparkplätze)

Historischer Kompromiss seit 1996 rechtskräftig (Indexjahr PP-Bestand 1990)

Abbruch des Parkdecks zur Bereinigung des Historischen Kompromisses wurde nachträglich an Bau Parkhaus Gessnerallee geknüpft – Kompensiert waren die Parkplätze allerdings schon (auch im «Kommunalen Verkehrsplan» 2003 so festgelegt und beschlossen) → Kompensationsstau

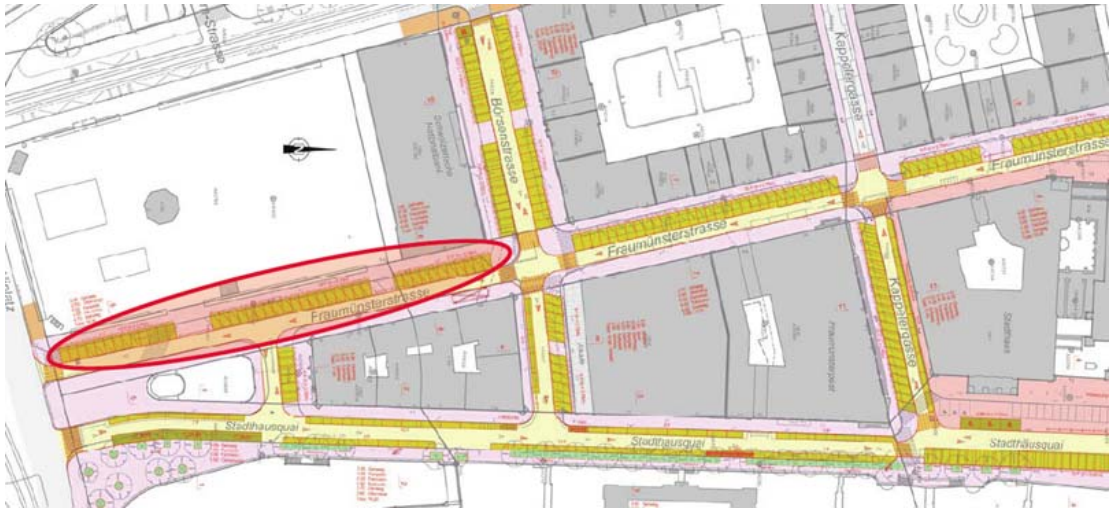
Vorwurf: Falsche Verfügung Fraumünsterstrasse

Heute tatsächlich nur 35 PP in besagtem Bereich

Aufwertung und Umbau Fraumünsterstrasse bereits nach §13 öffentlich aufgelegen mit 41 PP in besagtem Bereich
Umbau geplant auf 2012, zeitlich mit Eröffnung Parkaus Opéra

Verfügung bezieht sich auf Umbauprojekt, da künftig 41 PP vorhanden sein werden.

41 werden nicht markiert, solange nicht Münsterhof von Parkplätzen befreit resp. werden nicht entfernt und dürfen im Parkhaus Opéra nicht benutzt werden, solange Rechtsmittel gegen Aufhebung hängig



Fehlen mehr als 1000 Parkplätze?

Vergleich Statistik Tiefbauamt und IG Pelikan

«Strassenparkplätze City 2004»

	Tiefbauamt		IG Pelikan	Unterschied
Total	1591		1477	114
zuzüglich				
Baustellen		+80	1557	
SBB Hauptbahnhof u. Bhf. Stadelhofen		+31	1588	
Korrektur 33 statt 31 Parkplätze		+2	1590	
Neues Total	1591		1590	1

Fehlen mehr als 1000 Parkplätze?

Vergleich Statistik Tiefbauamt und IG Pelikan

«Parkhausparkplätze City 2009»

		Tiefbauamt		IG Pelikan	Unterschied
Total 2008		2129		1834	295
Einbezug ALLER öffentlich zugänglichen PP Neuzählung 2009 aufgrund Vorwürfe IG Pelikan					
- Hohe Promenade	- 9	2120	+193	2027	
- Talgarten	+17	2137	+63	2090	
- Central			+30	2120	
- Gessnerallee			+20	2140	
Neues Total 2009		2137		2140	3

- Korrekturen beim Tiefbauamt:
  Neumarkierungen in den Parkhäusern (z.B. Reservierte Parkplätze und Parkplätze für Menschen mit Behinderung)
- Korrekturen bei Zahlen IG Pelikan: Methodikvervollständigung und Anpassung mittels Zahlen Parkleitsystem,
- **da offensichtlich nie gezählt!**
- Vergleich zu Angaben Parkleitsystem: 2150

Fehlen 1000 Parkplätze? Ausgangslage 1990

Strassenparkierung nach Definition Historischer Kompromiss: 2049 - 128 = 1921

Somit City (Kreis1) nicht im Hist. Komp:

Indexjahr 1990: 128 = PP mit unbeschränkter Dauer

Jahr 2009: 112 = 11 PP mit unbeschränkter Dauer,

82 PP Blaue Zone

19 PP für Menschen mit Behinderung

Ebenfalls nicht im Hist. Komp: Heute ca. 250 Güterumschlagplätze

Statistisches Jahrbuch 1991

Strassenverkehr

Parkplätze nach Stadtquartieren 1990

Stadtquartiere	Parkplätze auf öffentlichem Grund: im ganzen	Parkplätze auf öffentlichem Grund: darunter mit unbeschränkter Parkdauer	Parkplätze auf privatem Grund[1]: in Parkhäusern[2]	Parkplätze auf privatem Grund[1]: in Gebäuden[3]	Parkplätze auf privatem Grund[1]: übrige	Parkplätze auf privatem Grund[1]: zusammen	Parkplätze im ganzen: Grundzahlen	Parkplätze im ganzen: je 1 000 Einwohner[4]	Parkplätze im ganzen: Personenwagen[5]
Kreis 1	2 049	128	1 732	3 498	2 150	7 380	9 429	1 657	2 025
Rathaus	343	35	–	150	380	530	873	278	729
Hochschulen	514	56	445	1 095	470	2 010	2 524	3 199	4 873
Lindenhof	587	–	450	1 070	280	1 800	2 387	2 567	1 561
City	605	37	837	1 183	1 020	3 040	3 645	4 407	2 583
Kreis 2	5 856	4 018	732	10 688	6 450	17 870	23 726	833	2 043

Fehlen 1000 Parkplätze?

Statistik IG Pelikan (Medienkonferenz 8. September 2009)

	1990	2004	Differenz
City (Stadtkreis 1)			
PP auf öffentlichem Grund (Oberflächenparkplätze)	1921 ~~2'049~~	1'588	-461
PP in öffentlich zugänglichen Parkhäusern	1'732	1'834	102
Total City (Stadtkreis 1)	3'781	3'422	-359
Citynahe Gebiete (nur zwei Örtlichkeiten)			
Parkhaus Escherwiese	380	0	-380
Parkhaus Hyatt	0	267	267
Parkdeck Stauffacherquai	94	0	-94
Parkhaus Stauffachertor	60	60	0
Parkhaus Parkhaus Börse	0	0	0
Total citynahe Gebiete (kd.orient. PP zum Kr. 1)	534	327	-207

Strassenverkehr

Parkplätze nach Stadtquartieren 1990

Stadtquartiere	Parkplätze auf öffentlichem Grund im ganzen	darunter mit unbeschränkter Parkdauer	Parkplätze auf privatem Grund[1] in Parkhäusern[2]	in Gebäuden[3]	übrige	zusammen	Parkplätze im ganzen Grundzahlen	je 1 000 Einwohner[4]	Personenwagen[5]
Kreis 1	2 049	128	1 732	3 498	2 150	7 380	9 429	1 657	2 025
Rathaus	343	35	–	150	380	530	873	278	729
Hochschulen	514	56	445	1 095	470	2 010	2 524	3 199	4 873
Lindenhof	587	–	450	1 070	280	1 800	2 387	2 567	1 561
City	605	37	837	1 183	1 020	3 040	3 645	4 407	2 583
Kreis 2	5 856	4 018	732	10 688	6 450	17 870	23 726	833	2 043

Offizielle Statistik Historischer Kompromiss

1990	2004	Differenz
1921	1591	-330
1732	2101	+369
3653	3692	**+39**

Citynahe Gebiete

Alle Parkhäuser (Parkhaus Hallenstrasse 1990 nicht öffentlich und 2004 bereits wieder ausser Betrieb, Parkdeck Stauffacherquai in Statistik 1990 als Strassenparkplätze aufgeführt und 2004 bereits abgebrochen)

Parkhaus Bleicherweg	-90
Parkhaus Stockerhof	+39
Parkhaus Hyatt	+255
Parkhaus Hochhaus zur Palme	+75
Parkhaus Tessinerplatz	+10
Parkhaus Escherwiese	-354
Parkhaus Zweierplatz	-38
Parkhaus Stauffachertor	+58
Parkhaus Sihlquai	-8
Parkhaus Marriott	+17
Parkhaus Stampfenbach	+89
Parkhaus Frauenklinik	+44
Parkhaus Vorderberg	+0
Parkhaus Kanti Rämibühl	+97
Parkhaus Utoquai	-57
Migros Kreuzplatz	+18
1285 1440	**+155**

Alle Strassenparkplätze

2684 2624	**-60**
Total citynahe Gebiete	**+95**

Fehlen mehr als 1000 Parkplätze?

Statistik IG Pelikan (Medienkonferenz 8. September 2009)

Zusammenfassung	1990	2004	Differenz
Total City (Stadtkreis 1)	3'781	3'422	-359
Total citynahe Gebiete (kd.orient. PP Kr. 1)	534	327	-207
Total Parkplätze City + citynahe Gebiete	4'315	3'749	-566
Abzüglich nicht kundenorient. Parkplätze:			
Parkplätze auf SBB-Areal (lt. Polizeidepartement)	0	-31	-31
Baulich besetzte Parkplätze	0	-80	-80
Total kundenorient. Parkplätze City + citynahe Geb.	4'315	3'638	-677
Veränderungen seit 6. März 2006:			
- Parkhaus Sihlquai (citynahe Gebiete) seit September 2008 geschlossen			-187
- Theaterplatz (City), seit Juli 2009 aufgehoben			-142
Total per 26.07.2009 der fehlenden Parkplätze zum Jahr 1990 (ohne Schillerstrasse gerechnet, das sind nochmals 19 Parkplätze die zusätzlich fehlen)			1'006

(Negative Bilanz!)

Offizielle Statistik Historischer Kompromiss 2004

Total City	+39
Total Citynah Parkhäuser	+155
Total citynah Strassenparkpl.	-60
Total Parkplätze City+ citynah	**+134**

Abzüge

33 SBB Parkplätze waren immer Bestandteil des Historischen Kompromisses	0
Temporäre besetzte Parkplätze werden nicht abgezogen	0
	+134

Veränderungen seit 6. März 2004 bis Ende 2009

City (3730-3692)	+38
Citynah (4041-4064)	-23
Veränderung 1990 bis Ende 2009 (7771-7622)	**+149**

(Positive Bilanz!)

Fazit: Statt 1006 Parkplätze weniger de facto 149 Parkplätze mehr

Aufbau des Vorwurfs der IG Pelikan

Schwer durchschaubare, unvollständige Auswahl und nachweislich unwahre Behauptungen

Umsetzung «Historischer Kompromiss»

Klare Regelungen, die Verwaltung seit 1990 anwendet

Zählungen IG Pelikan und TAZ (nach Definition Historischer Kompromiss):

Differenz Strassenparkplätze:	1	→ Zählen können alle
Differenz Parkhausparkplätze:	3	→ Interpretationen TAZ, Von IG Pelikan NIE gezählt, nur behauptet

Vorwurf der 1000 fehlenden Parkplätze

Methodik und Regeln gelten seit 1990. Man kann nicht mitten im «Spiel» die Regeln ändern (Baustellen o.ä.). Das müsste man sonst auch auf die Ausgangszahlen anwenden.

Entwicklung «Statistik Historischer Kompromiss»

seit 1990 bis Ende 2009: +149 Parkplätze (City: +77, citynah: +72)

inkl. 14 PP Talacker (City), die wegen Rechtsverfahren noch nicht abgebaut sind und «Pilotprojekt Hochhaus zur Palme» mit 73 PP (citynah), das Ende 2009 endet

Beantwortung Fragen GPK vom 25.1.2010

Wer zählt Parkplätze und liefert Daten

Seit 70er Jahre zählt Stadtplanungsamt resp. Tiefbauamt zwecks planerischer Auswertung die Parkplätze in der Stadt (Parkraumplanung nach PBG). Die öffentlich zugänglichen Parkplätze werden durch das TAZ und die private Parkierung durch das AfS ans Amt für Statistik geliefert.

DAV bis anhin jährlicher Ausweis der Mutationen in der City. Die DAV ist im Aufbau einer Datenbank für die Bewirtschaftung der Parkierung. Diese wird mit der Zähldatenbank des TAZ gekoppelt.

Parkhäuser

- Mustermietverträge (Res. PP und Freihaus-PP) bei der Liegenschaftenverwaltung angefordert und an GPK abgegeben , die Anzahl vermieteter PP entspricht den ausgewiesenen (s. Folie 24)

- Anzeige PLS: öffentlich zugänglich auf www.pls-zh.ch , angezeigt werden die öffentlich zugänglichen (s. Folie 24), also Zahlen aus Hist. Komp. (inkl. Freihaus-PP)

Citynahe Gebiete

Eindeutig definiert über offizielle statistische Zonenabgrenzungen (cm-scharf), seit 1990 dieselben

Ausblick:
Abschluss der Datenbank vom Herbst 2009 auf Dezember Ende 2009

	1990	*Herbst 2009*	*Dez. 2009*
Kunden-PP City	3653 Index	3730 + 77	3751 + 98
Kunden-PP citynah	3969 Index	4041 + 72	4021 + 52
Kunden-PP Total	7622 Index	7771 + 149	7772 + 150

Nachtrag Markierungen nach Baustellenauflösung im Herbst und Neuzählung sämtlicher Parkhäuser